

Kommunikationsstandard

Initiative BO4E will

Schnittstellen vereinfachen

Einen unabhängigen Kommunikationsstandard für die Energiewirtschaft will der neugegründete Verein „Interessengemeinschaft Geschäftsobjekte Energiewirtschaft“ etablieren. „Branchenspezifische, normierte Datenobjekte – die sogenannten Business



*Der Kopf hinter BO4E: Peter Martin Schroer  
Foto: e'net*

Objects for Energy, kurz BO4E – sollen künftig unnötige und aufwändig programmierte Schnittstellen ersetzen“, erklärt der Initiator des Vereins und Geschäftsführer beim Softwarehaus ene't, **Peter Martin Schroer.**

Dem Zusammenschluss

gehören elf Software- und Beratungsunternehmen aus der Energiebranche an. Die Mitglieder wollen durch neue Programmierstandards mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit bei der Nutzung von Softwareapplikationen ermöglichen. Dazu soll über die „Business Objects“ der Infodfluss zwischen Applikationen vereinheitlicht werden – unabhängig, von welchem Hersteller sie stammen. Hiervon sollen die Versorger als Nutzer profitieren. Sie erhalten deutlich mehr Wahlfreiheit bei der Produktauswahl, ohne Integrations- oder Migrationshindernisse befürchten zu müssen.

MBI/ses

► [www.bo4e.de](http://www.bo4e.de)